

## Verbundkatalog Kalliope

**Paasche, Otto**

**o.O., 1947-12-13**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

13. 12. 47.

Wasschen, lieber Herr Bauer!

Hähernd ist noch in der Unge-  
duld der Hoffende auf Ihre Ent-  
scheidung wartend, welche mir heute  
ein Bekannter, so sei es denn  
darüber unbekannt, daß ich mich  
schon einmal habe. Ich möchte  
hoffen, mich noch auf. In der-  
gen mögen werden. Aber ich kö-  
nnte es noch darüber wissen! — So  
wenn ich mich die Angelegenheit

im selben Augenblick auf so-  
ffien - im Jüchlich auf der Lüt-  
bleiben Ihre Werbung soffient  
am sof eine Hörsung soffien-  
lich.

Im Jüchlich der if fenne so-  
soffien. Jüchlich, auch soffien  
soffien soffien soffien soffien, am  
soffien soffien, soffien soffien, am  
Lift und die Werbung soffien  
im soffien, im soffien  
soffien soffien soffien - aber  
soffien soffien Lift der Lift

soffien und in soffien soffien  
soffien soffien - so will man der  
soffien der soffien der soffien so-  
soffien?

soffien, im soffien soffien soffien  
soffien ist die soffien soffien soffien  
soffien. Der soffien soffien soffien so  
soffien soffien soffien. soffien soffien soffien  
soffien soffien! soffien soffien soffien  
soffien soffien soffien. soffien soffien soffien  
soffien soffien soffien? soffien  
soffien soffien soffien? soffien soffien  
soffien soffien soffien? soffien soffien

das hier, selbst so in, letzten Heute,  
so sehr von Freude und der vorläufigen  
Ziele der Erfüllung der Holzschnitzerei  
in der Kunst gefolgt werden kann.

Für die mir bitte die Liebe und  
guten die mir - selbst nach einer an-  
derer Maßzahl in der Kunst  
sein sollte - einen kleinen Teil-  
großeren Teil, wenn es die Mit-  
teilung nicht zu schaffen sollte. 7. Februar  
am 19. in der Kunst, die Freude  
und Rührung sind möglich keine An-

II

zum Glück in jenen Dingen, da-  
mit meine Liebe und mein Min-  
nen gilt, mitzufahren. -

Bei liebster Mäde ich fahre an  
Ihre Seite gewillt! -

Wie fahre Sie? • Möglich auf  
dem Wege nach oben ist Glücksel...  
Ihre ging es wohlfastig nach oben!

Wieder Sie von Jagen zu grüß.  
Meine sanftere Mücke umfahre  
Sie. Lieber denn je ist Ihre von-  
bunden zu. Hlopasche